

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	lupo Kürzel	Nr. 23170624108
Verf./Bearb./Hrsg.: Stanberger, Karsten Stanberger, Susen Zuname Vorname			ID: 1723170624108	
Stanberger, Karsten Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Grasbeißerbande: Das Sterben wieder ins Leben holen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-00-055189-5 ISBN		198 Seitenzahl	22,95 Preis (EURO)	
SCEN Zeitwertverlag Verlag		Recklinghausen Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Sterben / Tod	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 24.06.2017	
Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Über den Tod macht sich wohl kaum jemand gern Gedanken, schon gar nicht über den eigenen. Fragen, die sich lebensverkürzend erkrankte Kinder zu ihrem eigenen Tod stellen, sind hier zusammengetragen und mit kindlichen Kunstwerken zum Thema arrangiert.

Beurteilungstext
 Auf quadratischen 22,5 x 22,5 cm finden sich im Hauptteil des Buches je Doppelseite rechts unten eine zitierte Frage mit Vornamen und Alter des Kindes, das sie stellte. Gemeinsam ist allen Kindern, dass sie lebensverkürzend erkrankt sind und sich bei diesen Fragen mit ihrem eigenen Tod und Sterben beschäftigen.
 Neben der titelgebenden Frage "Warum soll ich mir die Zähne putzen, wenn ich sowieso ins Gras beiße?" von einem 8-jährigen Jungen ist der Leser natürlich betroffen und ergriffen, wie auch bei weiteren Beispielen: "Ich hatte gar keine Zeit, um Gutes zu tun. Wie soll ich jetzt in den Himmel kommen? / Seit ich krank bin, reden meine Eltern wieder miteinander. War das der Sinn von allem? / Wenn sich alle in den Arm genommen haben, bis keiner mehr weint - warum ist es falsch, wenn sie dann auch wieder lachen?"
 Zum Teil sind diese Textpassagen doppelseitig mit einem handgefertigten Bild hinterlegt oder zumindest die Gegenseite ist damit geschmückt. Gearbeitet haben hierfür sechs bis elf Jahre alte Kinder eines südafrikanischen Kindergartens mit verschiedenen Malmaterialien. Sie zeigen ihre Vorstellungen von Tod und Sterben. Das Coverbild des weinenden Mädchens finde ich zum Buch sehr passend gewählt. Im Verlauf erweckt die wiederholte Nutzung von (zum Teil nichts sagenden) Bildausschnitten jedoch den Eindruck, als hätten nicht genügend Kunstwerke zur Verfügung gestanden, was ich schade finde.
 Es folgen auf über 80 so gestalteter Zitate 18 Seiten "Zeit für Inspiration" - gewissermaßen ein Mitmachteil, der gezielt zum Nachdenken anregen soll. Es werden Fragen gestellt wie "Wofür bist du dankbar? / Hast du genügend geliebt? / Wofür das alles? Schreibe auf, wofür es sich für dich zu leben lohnt!". Dazu reichlich Platz für eigene Notizen und Zeichnungen. Dieser Abschnitt sorgt für etwas mehr Tiefgang, den ich persönlich im Hauptteil vermisse. Das soll heißen, persönlich habe ich bei der Beschreibung einfach "mehr" erwartet, als die Aneinanderreihung der einzelnen Fragen.
 Auf Dankesworte folgen abschließend Informationen zu den Autoren, zu "Frank's heaven"-Kindertageseinrichtung in Südafrika mit einem Spendenaufruf sowie zu der das Buch finanzierenden "Bemer hilft-Stiftung".
 Drei farblich passende Buchbänder sind dabei, was nett aussieht, in meinen Augen für diesen überschaubaren Rahmen jedoch nicht dringend notwendig wäre.
 Insgesamt ist es fraglos wichtig, dass das Thema Tod in unserer Gesellschaft weniger tabuisiert wird. Denkanstöße hierzu liefert dieses Buch auf jeden Fall.